

1

Gute Reise!

1 a Urlaub in der Natur. Ergänzen Sie die passenden Wörter.

Wortschatz



Es ist ja ganz schön, im Freien zu übernachten (1). Aber man braucht unbedingt einen Schutz gegen Insekten (2). Ich gebe immer einen Insektenschutz (3) auf die Haut. Aber noch besser ist ein Netz (4) vor dem Eingang ins Zelt. Im Sommer und im Herbst kann man draußen Pilze (5) sammeln. Lecker! Aber man muss gut aufpassen, dass sie nicht giftig (6) sind.

1.2-3

b Was brauchen die Personen für ihren Urlaub? Hören Sie die Gespräche und schreiben Sie die Dinge auf die Notizzettel.

eine Bootstour machen

Insektenschutz,
Sonnencreme, Bücher, Spiele

surfen an der Ostsee

Surfanzug, Regenkleidung, Sonnenbrille,
Augentropfen, Lippenchutz

2

Nachrichten aus dem Urlaub. Was fehlt? Ergänzen Sie.

Essen • frustriert • nass • Natur • notwendig • tanzen • übernachten • unterwegs • verrückt • Zelt

Home

Blog



„Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung.“ Das stimmt aber nicht, wenn man hier an der Ostsee unterwegs (1) ist. Der dritte Tag mit Wind und Regen, alles ist nass (2). Und wie! Heute übernachten (3) wir in einem netten, kleinen Hotel. Noch eine Nacht mit nassen Kleidern in einem nassen Zelt (4) auf dem Campingplatz – das ist sogar für uns zu viel. Und der Wetterbericht sagt nichts Gutes. Wir sind frustriert (5) – mehr als nur ein bisschen!

Seit drei Tagen fahren wir mit dem Boot durch Mecklenburg-Vorpommern. Ulli findet es wahnsinnig entspannend. Nur Wasser und Natur (6) und Vögel und sonst nichts. Aber ich werde verrückt (7) von so viel Ruhe. Deshalb waren wir gestern in einer Kneipe: warmes Essen (8) und viele andere Leute. Und dann noch in einer Disko tanzen (9). Das war dringend notwendig (10)!



3

Rund um den Urlaub. Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften. Lesen Sie dann die 5 Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1–5) zu welcher Überschrift (A–J) passt. Tragen Sie die Lösungen unten ein.

A Kinder erleben Alltag auf dem Bauernhof

B Immer weniger Deutsche fahren nach Mallorca

C Elf Tage Urlaub sind genug

D Frühes Buchen ist am billigsten

E Wer früh bucht, der hat die Wahl

F Billiger Reisen in der Hauptsaison

G Neuer Trend: Österreicher machen lieber mehr kürzere Urlaube als einen langen

H Mit Schulkindern wird der Urlaub teurer

I Ein Drittel macht Urlaub im eigenen Land

J Kinder lernen auf dem Bauernhof alles über Tiere

- H 1. Die Sommersaison geht zu Ende, es ist nicht mehr so heiß und weniger Touristen sind unterwegs. Anfang September ist Urlaub nicht nur richtig schön, sondern auch billiger. Familien mit Schulkindern können diese Vorteile nicht nutzen. Wenn die Kinder Schulferien haben, ist überall Hochsaison mit den höchsten Preisen. Eltern mit Kleinkindern oder kinderlose Personen buchen ihre Urlaube lieber dann, wenn die Saison vorbei ist und es in den Ferienorten wieder langsam ruhig wird.
- A 2. „Viele Kinder wissen nicht, woher die Milch kommt“, hört man immer wieder. Ob das stimmt oder nicht, ist nicht so wichtig: Aber dass 80% aller Kinder mit wenig Kontakt zur Landwirtschaft aufwachsen, das stimmt. Im Urlaub auf dem Bauernhof können sie miterleben, wie das Leben auf dem Land funktioniert. Sie können sehen, wie die Tiere aussehen, und erfahren, dass die Arbeit hart und anstrengend ist. Aber nicht nur Kinder genießen den Urlaub auf dem Bauernhof.
- G 3. 2012 war der „richtige Urlaub“ im Durchschnitt nur noch 11 Tage lang. Nur 20 % der Österreicher waren 14 Tage oder länger unterwegs. Tourismusexperten nennen drei Gründe, warum der Haupturlaub immer kürzer wird. Erstens können in vielen Firmen die Mitarbeiter nicht länger als zwei Wochen Urlaub machen. Zweitens wollen viele Österreicher auch Winterurlaub machen und sparen deshalb Urlaubszeit an. Der dritte Grund: Jeder Zweite würde gern länger Urlaub machen, aber dafür fehlt das Geld.
- E 4. Wann buchen Sie Ihre Reise? Reisebüros bieten spezielle Rabatte an, wenn man den Sommerurlaub schon im Winter davor bucht. Die sogenannten „Frühbucher“ bezahlen aber für ihren Urlaub mehr als Last-Minute Reisende, die ganz kurz vor dem Urlaub erst buchen. Dafür ist das Angebot für Frühbucher noch viel größer. Wer lieber Last-Minute-Reisen bucht, muss bei der Reisezeit und beim Reiseziel sehr flexibel sein.
- I 5. Wo machen die Deutschen am liebsten Urlaub? Sofort denken viele an Mallorca, die Türkei oder Österreich. Aber das beliebteste Ziel der Deutschen ist – Deutschland! Mehr als jeder Dritte (37%) bleibt für den Urlaub im eigenen Land, und das aus zwei Gründen: Weil die hohen Reisekosten wegfallen, ist der Urlaub billiger. Und Urlaub im eigenen Land ist beliebt, weil hier Sauberkeit und Service stimmen und die Sprache vertraut ist.

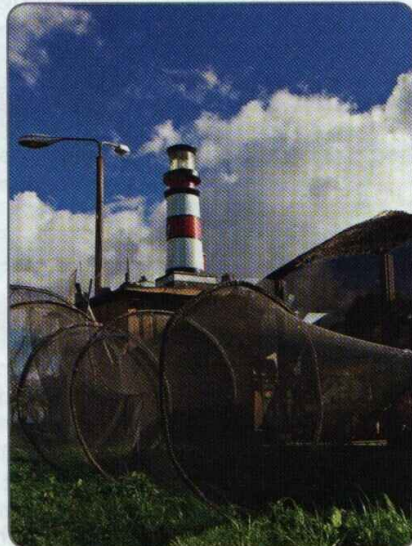
Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Die Urlaubsplanung

4

a Was passt: möchten, wollen, dürfen, können oder müssen? Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

- ◆ Komm mal her! Ich will / möchte (1) dir etwas zeigen. Ist das nicht cool?
- ◆ Ich hab' jetzt keine Zeit! muss (2) ich das wirklich sehen? Was ist es denn?
- ◆ Ein Hotel auf Usedom. Das musst (3) du dir einmal genauer ansehen.
- ◆ Wirklich? Gib mir das Tablet. Sonst kann (4) ich nichts sehen. Aber das ist doch ein Leuchtturm!
- ◆ Und ein Hotel! Mit nur einem Zimmer. Und du kannst (5) dich freuen, denn da fahren wir hin! Ein ganzes Wochenende. Nur wir!
- ◆ Ich weiß nicht, ob das den Kindern gefällt. Die können (6) da ja nichts machen.
- ◆ Da fahren wir alleine hin, Kinder unter 15 Jahren dürfen (7) gar nicht mitkommen. Und es gibt nur Platz für zwei Personen.
- ◆ Ich weiß nicht ... Eigentlich möchte (8) ich lieber mit der ganzen Familie wegfahren. Und das mit dem Leuchtturm ist bestimmt sehr teuer!
- ◆ Ist es nicht! Und wir müssen (9) auch nichts mehr bezahlen. Das habe ich schon gemacht. Wir fahren in zwei Wochen hin, von Freitag bis Sonntag.
- ◆ Aber das geht nicht! Wir können (10) doch die Kinder nicht allein lassen. Das möchtest (11) du doch auch nicht, oder?
- ◆ Sie können (12) übers Wochenende bei Ines bleiben. Das habe ich schon mit ihr besprochen.
- ◆ Na, das ist ja eine Überraschung! Ich kann (13) es noch gar nicht glauben!



b

b Was haben Anna und Paula gemacht? Ergänzen Sie das Verb und ein passendes Modalverb im Präteritum.

entscheiden • erholen • finden • helfen • planen • suchen • unternehmen

1. Anna und Paula wollten ihren Urlaub planen.
2. Paula wollte sich im Urlaub einfach nur erholen.
3. Anna wollte lieber ganz viel unternehmen: Kultur, Ausgehen, Sport.
4. Anna und Paula konnten keine gemeinsame Lösung finden.
5. Aber sie mussten sich schnell entscheiden, weil sie schon bald Urlaub hatten.
6. Die Verkäuferin im Reisebüro konnte ihnen mit guten Tipps helfen.
7. Aber sie musste lange nach einem guten Angebot für beide suchen.

c Lesen Sie noch einmal den Skype-Dialog von Anna und Paula im Kursbuch. Welcher Ausdruck passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> a Anna und Paula haben keine Lust, | ... einen gemeinsamen Urlaub zu planen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> b Anna und Paula finden es schwer, | |
| 2. <input checked="" type="checkbox"/> a Für Anna ist es wichtig, | ... im Urlaub viel zu unternehmen. |
| <input type="checkbox"/> b Anna findet es total anstrengend, | |
| 3. <input type="checkbox"/> a Paula macht es keinen Spaß, | ... sich im Urlaub gut zu erholen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> b Paula hat vor allem vor, | |
| 4. <input checked="" type="checkbox"/> a Anna hat erst am nächsten Tag Zeit, | ... mit Paula ins Reisebüro zu gehen. |
| <input type="checkbox"/> b Anna hat vergessen, | |
| 5. <input checked="" type="checkbox"/> a Die beiden Freundinnen versuchen, | ... im Reisebüro ein Angebot für beide zu finden. |
| <input type="checkbox"/> b Für Anna und Paula ist es nicht wichtig, | |

d Wo passt welches Verb? Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Markieren Sie dann den Infinitiv + zu.

anfangen • aufhören • erlauben •
(sich) freuen • hoffen • verbieten

- Schade, dass du nicht kommst. Ich habe mich so gefreut, mit dir ins Konzert zu gehen.
- Kannst du mir helfen, bitte? Ich habe erst vor drei Wochen angefangen, hier zu arbeiten.
- Leider muss Eva zu Hause bleiben. Der Arzt hat ihr verboten, heute zu trainieren.
- Meine Eltern haben mir nicht erlaubt, klettern zu lernen. Sie hatten Angst, dass etwas passiert.
- Kommst du morgen zum Konzert? Ich hoffe, dich dort zu sehen.
- Leider hat Peter aufgehört, Musik zu machen. Er hat so schön Gitarre gespielt.

Infinitiv oder Infinitiv + zu?

Bestimmte Verben und Ausdrücke verwendet man mit Infinitiv + zu.

Lernen Sie diese immer mit einem kurzen Satz.

Ich habe vergessen zu unterschreiben.

Wir haben keine Lust zu sparen.

Nach Modalverben steht immer der Infinitiv ohne zu:

Er kann nicht mitkommen.

5

a Sie und Ihr Urlaub. Setzen Sie die Sätze fort. Schreiben Sie dann drei eigene Sätze mit Infinitiv + zu.

- Mir macht es einfach Spaß, _____
- Im Urlaub ist es für mich wichtig, _____
- Ich habe einfach keine Lust, _____
- Ich möchte dieses Jahr im Urlaub anfangen, _____
- Ich finde es interessant, _____
- Deshalb habe ich vor, _____
- _____
- _____
- _____

b Familie Wieser fährt in den Urlaub. Ergänzen Sie die passenden Adjektive.

Herr Wieser findet es völlig normal (1), an einem Tag 1.400 km zu fahren. „Für eine Familie mit 3 Kindern

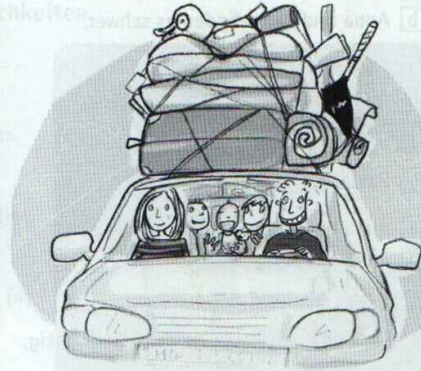
ist es zu teuer (2), mit dem Zug oder Flugzeug zu reisen. Mit dem Auto ist es viel günstiger.

Außerdem finde ich es einfach gut/praktisch (3), am Urlaubsort ein Auto zu haben. Wir fahren damit einkaufen, an den Strand, machen Ausflüge. Man liest

zwar immer wieder, dass es gefährlich (4) ist, so lange Auto zu fahren. Aber ich kann das, ich bleibe konzentriert.“ Für die Kinder ist es natürlich

langweilig (5), so lange im Auto zu sitzen, sie können nicht viel machen. Frau Wieser würde ja auch gern einen Teil fahren. Aber ihr Mann sagt, er ist nicht müde und findet es nicht

notwendig (6), sich einmal auszuruhen.



gefährlich • gut/praktisch • langweilig • normal • notwendig • teuer

Im Reisebüro

6



a Gespräch im Reisebüro. Was passt? Ordnen Sie die Aussagen rechts zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- | | |
|---|---|
| 1 <u>F</u> Hallo, guten Tag. Was kann ich für Sie tun? | A Ah, vielen Dank. Auf Wiedersehen! |
| 2 <u>G</u> Was machen Sie denn gern im Urlaub? Was für Wünsche haben Sie denn? | B Ja, ich verstehe. Ich möchte das meiner Freundin zeigen und dann entscheiden wir uns ganz schnell. |
| 3 <u>E</u> Da kann ich Ihnen eine neue Anlage auf Usedom empfehlen. Da haben wir schöne, moderne Ferienwohnungen. Sehen Sie hier. | C Das macht nichts, wenn es nicht zu weit weg ist. Wir haben die Fahrräder dabei. |
| 4 <u>C</u> Ach so, Sie möchten lieber in einem Ort sein. Kennen Sie Ückeritz? Da gibt es einen schönen alten Ortskern. Aber da sind Sie nicht direkt am Meer. | D Das wissen wir noch nicht genau, aber wahrscheinlich in der letzten Juni-Woche. |
| 5 <u>H</u> Weit ist es nicht zum Strand, zwei Kilometer etwa. Wie gefällt Ihnen dieses Haus? Mit nur drei Ferienwohnungen, frisch renoviert. | E Das sieht ja ganz nett aus. Aber es ist auch so groß. Ich hätte lieber etwas mitten im Ort, nicht außerhalb. |
| 6 <u>D</u> Ückeritz. Da können Sie surfen, Tennis spielen, schöne Ausflüge mit dem Fahrrad machen und noch einiges mehr. Wann wollen Sie denn hinfahren? | F Guten Tag. Ich möchte mal an der Ostsee Urlaub machen und suche für mich und meine Freundin eine kleine Ferienwohnung. |
| 7 <u>B</u> Da würde ich Ihnen aber empfehlen, schnell zu buchen, denn für diese Zeit sind viele Wohnungen schon belegt. | G Also, wir möchten nah am Meer sein. Für meine Freundin ist es auch wichtig, dass sie viel Sport machen kann. |
| 8 <u>A</u> Ich gebe Ihnen noch ein paar Prospekte mit, und das ist meine Nummer. Sie können mich jederzeit anrufen. | H Oh ja, das gefällt mir viel besser. So habe ich mir das vorgestellt. Und was für Sport kann man da machen, in Ü..., Ück...? |

b Was ist aus Jans Urlaubsplänen geworden? Ergänzen Sie die Sätze. Was brauchen Sie: Infinitiv oder Infinitiv + zu?

- | | |
|--------------------------------------|---|
| „Ich fahre nach Berchtesgaden.“ | 1. Jan wollte <u>nach Berchtesgaden fahren.</u> |
| „Ich mache jeden Tag eine Bergtour.“ | 2. Er hatte vor, <u>jeden Tag eine Bergtour zu machen.</u> |
| „Wahnsinn! 6 Stunden lang wandern!“ | 3. Es war sehr anstrengend, <u>sechs Stunden lang zu wandern.</u> |
| „Ich gehe noch ein bisschen aus.“ | 4. Am Abend hatte er Lust, <u>noch ein bisschen auszugehen</u> |
| „Ich stehe früh auf!“ | 5. Am Morgen hat er versucht, <u>früh aufzustehen</u> |
| „Ich schlafe doch lieber aus.“ | 6. Aber er war zu müde und wollte <u>doch lieber ausschlafen</u> |
| „Heute nur faulenzen!“ | 7. Es war einfach besser, <u>heute nur zu faulenzen</u> |
| „Morgen besichtige ich Salzburg.“ | 8. Am nächsten Tag wollte er <u>Salzburg besichtigen</u> |
| „In die Stadt fahren? – Nein!“ | 9. Aber er hatte keine Lust, <u>in die Stadt zu fahren</u> |

7

a Fragen und Antworten. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Was können Sie mir empfehlen? | A Am besten am Samstag, dem 6. April. Früher geht es nicht. |
| 2. Wo liegt das Hotel? C | B Flug, Transfer vom Flughafen Usedom Heringsdorf zum Hotel und zurück, und Halbpension – das ist alles inklusive. |
| 3. Was ist im Preis inbegriffen? B | C Etwa 300 m vom Strand, aber wirklich sehr ruhig. |
| 4. Kann ich auch nur mit Frühstück buchen? Ohne Halbpension? F | D Ich muss spätestens am 21. April zurück sein. |
| 5. Wann möchten Sie denn fahren? A | E Waren Sie schon mal auf Usedom? Da gefällt es Ihnen bestimmt. |
| 6. Wann müssen Sie zurück sein? D | F Dieses Angebot gibt es nur mit Halbpension. |

b Noch mal nachgefragt. Schreiben Sie zu jeder Markierung eine passende Frage.

Sachsen-Anhalt: Harz – Neudorf

Ferienhaus „Waldruf“
Ruhige Lage am Waldrand, mit großer Wiese und Bäumen, 3km vom Ort entfernt, max. 5 Personen.
Preis pro Woche 497,- €
Bettwäsche inklusive
Nichtraucher, keine Haustiere.
Aufenthalt mindestens 4 Tage.

**Nordsee – St.-Peter-Ording
Hotel Nordmann *****

Alle Zimmer gemütlich, mit Du/WC und Sat-TV. Freundlicher Gastraum für Frühstück und Abendessen!

Preis pro Person:

- EZ 45–50 € mit Frühstück
- DZ 35–40 € mit Frühstück
- Halbpension 15 € Zuschlag, Haustiere auf Anfrage.

Hostel Hummel in Hamburg

9 Doppelzimmer in Altbau, Nähe U-Bahn-Station Gänsemarkt, Linie U2.
Eine große Küche mit Waschmaschine und Geschirrspüler für alle Gäste.
Großes Bad mit Wanne, Dusche und WC für alle Gäste auf dem Gang.
Preis pro Person: 39–54 €.

Wie weit ist das Ferienhaus vom Ort entfernt?

Service im Hotel

8

a Was machen die Leute selbst, was lassen sie machen? Schreiben Sie je zwei Sätze.



die Haare waschen und schneiden

Marian wäscht seine Haare selbst.

Aber er lässt seine Haare schneiden.



das Auto putzen und reparieren

Herr Mair putzt sein Auto selbst.

Aber er lässt sein Auto reparieren.



SMS und längere E-Mails schreiben

Die Chefin in der Firma schreibt SMS selbst.

Aber sie lässt längere E-Mails schreiben.



b Was lassen Sie machen oder möchten Sie gerne machen lassen? Schreiben Sie fünf Sätze und vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Ich lasse meine Haare schneiden.

9

a Langes Wochenende mit Freundinnen. Was haben die Frauen gemacht? Schreiben Sie Sätze mit lassen.

1. Wir haben uns am Donnerstag zum Wellnesshotel am Bodensee bringen lassen.

(wir / am Donnerstag / zum Wellnesshotel / am Bodensee / bringen / lassen)

2. Beim Abendessen konnten wir uns verwöhnen lassen.

(beim Abendessen / wir / können / verwöhnen / uns / lassen)

3. Für Freitag haben wir ein Programm organisieren lassen.

(für Freitag / ein Programm / wir / organisieren / lassen)

4. Am Samstag haben wir uns im Beauty-Salon verwöhnen lassen.

(am Samstag / uns / im Beauty-Salon / verwöhnen / wir / lassen)

5. Am Sonntag haben wir uns abholen lassen.

(uns / am Sonntag / wir / abholen / lassen)



b Aufenthalt im Hotel Adler. Schreiben Sie eine Bewertung.

Empfehlung bekommen Ich habe von Freunden eine Empfehlung bekommen. Auf meine

Anfrage – freundliche Antwort Anfrage

anreisen mit dem Zug

am Bahnhof abholen lassen

Zimmer groß und sauber

Personal sehr freundlich

sich verwöhnen lassen

nicht billig, aber Qualität stimmt

Glück gehabt

10 Welches Wort passt? Schreiben Sie.

Wortschatz



die Botschaft • die Grenze • das Konsulat • das Visum • der Zoll

1. Wenn man von einem Staat in einen anderen fährt, überquert man die ... G R E N Z E
2. Für manche Länder braucht man nicht nur einen Reisepass, sondern auch ein ... V I S U M
3. Staaten haben in anderen Ländern, meistens in der Hauptstadt, eine ... B O T S C H A F T
4. Wenn man im Ausland den Pass verliert oder ein Problem hat, kann man hier Hilfe bekommen. K O N S U L A T
5. Es kann sein, dass man ... bezahlen muss, wenn man Produkte in ein anderes Land bringt. Z O L L

11 a Was hören Sie: n, ng oder nk? Kreuzen Sie an.



1.5

- | | | | | | |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. <u>n</u> - <u>ng</u> | 2. <u>ng</u> - <u>nk</u> | 3. <u>ng</u> - <u>nk</u> | 4. <u>ng</u> - <u>nk</u> | 5. <u>n</u> - <u>nk</u> | 6. <u>ng</u> - <u>nk</u> |
| n | ng | nk | ng | n | ng |
| dann | schwanger | Banken | fangen | nennen | singen |



1.5

b Hören Sie noch einmal und notieren Sie das Wort in 11a.



1.6

c Hören Sie und ergänzen Sie die Lücken.

1. Viele Da ____, lieber Fra ____, für dei __e Gesche __e. Vielen Dank, lieber Frank, für deine Geschenke.
2. A __ela begi __t mit ihren Freundi __en zu si __en. Angela beginnt mit ihren Freundinnen zu singen.
3. Frau Mü __el aus Si __en liest gerne Zeitu __en. Frau Münkel aus Singen liest gerne Zeitungen.
4. A __e und A __e sind seit La __em Freundi __en. Anne und Anke sind seit Langem Freundinnen.
5. I __e hat Hu __er und bri __t einen Schi __en. Inge hat Hunger und bringt einen Schinken.
6. Die kra __e Frau Fra __e tri __t viel Tee. Die kranke Frau Franke trinkt Tee.



1.6

d Hören Sie noch einmal zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

Unterwegs: Ohren auf!

12 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

1. der Bahnhof – der Schalter – ~~der Fahrgast~~ – das Gleis
2. der Zug – ~~das Gepäck~~ – das Fahrrad – die Straßenbahn
3. die Ankunft – die Abfahrt – ~~die Vorsicht~~ – die Weiterfahrt
4. ~~das Bordrestaurant~~ – der Anschluss – die Verspätung – die Durchsage

13



Liz macht eine Reise. Bringen Sie zuerst die Ausdrücke in eine passende Reihenfolge und schreiben Sie dann eine Geschichte.

_____ den Anschluss in Hamburg verpassen _____ in Köln den Zug nach Hamburg nehmen
 _____ mit 20 Minuten Verspätung ankommen _____ mit dem Taxi direkt zum Konzert
 _____ gerade noch rechtzeitig geschafft _____ 1 nach Kiel fahren, ihre Freundin Sara besuchen
 _____ Sara anrufen _____ Ankunft eine Stunde später _____ Sara hat Karten für ein Konzert
 _____ SMS von Sara: „Überraschung!“

Liz wollte ihre Freundin Sara besuchen und ist am Freitag nach Kiel gefahren.

Urlaub oder Arbeit?

14

Sie hören drei Aussagen. Lesen Sie zuerst die Sätze a bis f.

Entscheiden Sie dann beim Hören, welcher Satz zu welcher Aussage passt.

1.7-10

P

DTZ

- a Ich wollte im Urlaub Geld verdienen, weil ich nächstes Jahr weit wegfahren will.
 b Ich habe nur ein paar Tage Urlaub gemacht und dann wieder in der Firma gearbeitet.
 c Ich helfe gern eine Woche in einem Projekt, weil es mir selbst sehr gut geht.
 d Eine Woche lang bin ich bei meinen Eltern und helfe ihnen.
 e Ich bleibe im Urlaub gern zu Hause und mache nichts. Wegfahren ist auch Stress.
 f Ich fahre weg, weil sonst immer jemand etwas von mir will, und zu Hause wartet auch immer viel Arbeit.

In der Prüfung hören Sie alle Aussagen direkt nacheinander. Zum Üben können Sie sie auch einzeln hören.

Nummer	Beispiel	1	2	3
Lösung	d	f	c	a

Wortbildung – Infinitiv als Substantiv

A Suchen Sie die Verben in den Texten. Was ist anders? Markieren Sie.

campen • erholen • fliegen • grillen • kochen • reisen

Mir macht das Reisen einfach keinen Spaß, und beim Fliegen habe ich ein bisschen Angst. Zum Erholen bleibe ich lieber zu Hause. Da kann ich machen, was ich will.

Ich habe so viel Spaß beim Campen, man kann alles im Freien machen. Da macht sogar mir das Kochen Spaß, oder besser gesagt das Grillen.

Infinitive kann man auch als Substantive verwenden:

reisen – das Reisen
 Diese Substantive sind immer neutrum (Artikel: das).
 Oft verwendet man sie mit den Präpositionen bei (beim Fliegen = wenn ich fliege) oder zu (zum Erholen = Ich will mich erholen).

B Was macht Henning nach der Arbeit? Bilden Sie aus dem Verb ein Substantiv.

1. er will entspannen: Henning geht zum Entspannen am liebsten schwimmen.
 2. wenn er schwimmt: Henning vergisst beim Schwimmen die Arbeit.
 3. schwimmen: Nach dem Schwimmen ist er müde und hungrig.
 4. wenn er kocht: Er hört beim Kochen immer Musik.
 5. kochen, abwaschen: das Kochen macht Henning viel Spaß, aber er hasst das Abwaschen.

Das kann ich nach Kapitel 1

R1 a Sich über Urlaub unterhalten. Ergänzen Sie die Fragen.

1. Ist es für dich / für Sie wichtig, _____ ?
2. Macht es dir/Ihnen Spaß, _____ ?
3. Findest du / Finden Sie es interessant, _____ ?
4. Hast du / Haben Sie im Urlaub vor, _____ ?

b Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

	😊😊😊😊😊	KB	AB
Ich kann mich zum Thema Urlaub über meine Vorlieben und Abneigungen unterhalten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4a-c, 5a-c	

R2 Eine Hotelbewertung. Schreiben Sie Sätze fertig.



Wir waren gar nicht zufrieden. Wir _____ wollten uns verwöhnen lassen (sich / verwöhnen / lassen / wollen). Aber wir _____ konnten den Wellnes-Bereich nicht benutzen (nicht / den Wellness-Bereich / benutzen / können). Und das Personal war nicht freundlich. Wir _____ haben dann _____ einen Ausflug organisieren lassen (einen Ausflug / organisieren / lassen). Das war ganz gut.

	😊😊😊😊😊	KB	AB
Ich kann einen Kommentar über ein Hotel schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8a-c, 9a	9a,b

R3 Was ist passiert? Ordnen Sie die Ausdrücke und erzählen Sie die Geschichte.

beim Ticketservice das Problem erklären • das Konzert doch noch besuchen können • das Ticket scannen und mailen • das Ticket zu Hause vergessen • schöner Abend • einen Freund anrufen • mit dem Zug nach Berlin fahren • ein Konzert besuchen wollen

	😊😊😊😊😊	KB	AB
Ich kann eine einfache Geschichte erzählen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10a-d	

Außerdem kann ich	😊😊😊😊😊	KB	AB
... Aussagen über Arbeiten im Urlaub verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		14
... Durchsagen auf Reisen und unterwegs verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12, 13	
... ein Gespräch im Reisebüro verstehen und führen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	6a-d, 7	6a, 7a,b
... über Urlaubsplanung sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4, 5	4a-c, 5a
... kurze Texte über Urlaubsgewohnheiten verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3	3a
... Beschreibungen von Hotels und Urlaubsmöglichkeiten verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8a, 9a	7b
... wichtige Informationen in Blogeinträgen über das Thema Urlaub verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	14a,b	2
... eine Geschichte über ein Reiseerlebnis schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10a-d	13